

# Energiesparmeister 2017 – Das beste Schulprojekt

## Projektdarstellung

### **Hamburg**

#### **Berufliche Schulen Uferstraße**

*Schultyp:* Berufliche Schule mit Förderschwerpunkt geistiger Entwicklung

*Teilnehmer:* 200 (16-60 Jahre)

*Projektlaufzeit:* Seit 2014

- verschiedene integrative Projekt v.a. zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen: XXL-Pfandsammeldosen (auch für andere Schulen), schuleigener Mehrwegbecher entworfen, Klimaschutzfilme von Schülern für Schüler
- Alle Projekte gemeinsam von Schülern mit und ohne Handicap
- Technische Lösungen sowie Schulungen zum Energiesparen

## **Wer hatte die Projektidee?**

Die Idee zum Projekt „Klimaschutz inklusiv“ stammt von der Umwelt-AG, die aus Lehrenden und dem Hausmeister der Schule besteht. Das jüngste Teilprojekt, nämlich die inklusive Fortbildung von sog. Umweltexperten aller Klassen, hat auch das Ziel, neue Ideen für den schulischen Umweltschutz zu fördern.

## **Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Keine berufliche Schule in Hamburg ist ähnlich bunt wie unsere: Bei uns treffen sich Schülerinnen und Schüler (SuS) mit und ohne Handicap, mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Deutschkenntnisse und zwischen Ausbildungsvorbereitung und Fachoberschule. Der Blick so verschiedener Menschen auf einen gemeinsamen, für alle relevanten Inhalt ermöglicht inklusives Vorgehen. Die Projektidee „Klimaschutz inklusiv“ besteht aus aktuell vier Teilprojekten, die das Umweltbewusstsein und das Zusammengehörigkeitsgefühl der SuS in der Schule (und zu Hause) stärken sollen:

- 1) Fortbildung der Umweltexperten aller Klassen. An zwei Terminen wurden aus allen Klassen je zwei (zuvor ausgewählte) SuS fortgebildet.
- 2) „DEIN PFAND FÜRS KLIMA“: Mit diesem Projekt hatten wir uns bereits in den letzten Jahren bei Ihnen beworben: Pfandflaschen im Wert von rund 1 Million Euro Pfand landen jährlich in deutschen Schulen im Müll. Daher haben wir mit unseren Förderschülern im Unterricht Holztechnik XXL-Pfanddosen gebaut, um die Schulgemeinschaft zu motivieren, ihre Pfandflaschen dort hineinzuworfen und das Pfand für ein Regenwaldprojekt des WWFs zu spenden
- 3) Thermobecher statt Einweg-Wahn: mit Unterstützung der SuS haben wir einen Mehrweg-Thermobecher designed, den wir nun kontinuierlich an SuS und Lehrende verkaufen. So hoffen wir dem „To-Go-Becher-Wahn“ in Deutschland wirkungsvoll entgegenzutreten
- 4) Inklusive Filme für den Klimaschutz: Vier gemischte Gruppen aus SuS mit und ohne Behinderungen haben Kurzfilme für den umweltbewussten Umgang mit Ressourcen an unserer Schule erstellt. Die (unterschiedlichen) SuS sollten dabei insbesondere miteinander sein und sich kennen lernen, während sie sich mit dem Filmen und dem Schutz der Umwelt beschäftigten.

(Eine Beschreibung aller Teilprojekte auch unter [www.uferstrasse.de/umweltschutz](http://www.uferstrasse.de/umweltschutz) )

## **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

- 1) Für die Findung von je zwei Umweltexperten aus allen Klassen wurde den Klassen eine Präsentation zur Verfügung gestellt, die spielerisch (Quiz "Wer wird Millionär"... ) und informierend Interesse für das Thema Klimaschutz an der Schule wecken und eine anschließende Findung („Wahl“) von je zwei Experten ermöglichen sollte. Beim ersten Treffen wurden die SuS zunächst für das Thema sensibilisiert und arbeiteten dann in gemischten Gruppen je nach Interesse zu verschiedenen Themen: sie maßen u.a. Wasser- und Stromverbräuche, experimentierten mit Thermostatventilen und fotografierten mit der Wärmebildkamera. Beim zweiten Treffen stellten sie ihre Ergebnisse allen Übrigen vor und entwickelten Ideen zum konkreten Energiesparen.
- 2) Für „DEIN PFAND FÜRS KLIMA“ haben wir Lehrer der Umweltgruppe zuerst ein Modell erstellt und es nach und nach optimiert, nach dem unsere SuS mit Handicap im Rahmen des Kurses Holztechnik jetzt die übergroßen Pfandflaschen und –becher bauen und gestalten. Die Dosen wurden vorerst nur in unserer Schule aufgestellt,

mittlerweile verkaufen wir die Pfandsammler allerdings bereits zum Selbstkostenpreis an andere Schulen. Der Erlös wird an den WWF zum Schutz des Regenwaldes gespendet.

- 3) Für „*Mehrweg ist besser*“ haben wir zuerst Prototypen von bedruckbaren Thermobechern gekauft und ermittelt, welcher Becher auf die größte Resonanz stößt. Dann haben wir per schulweitem Wettbewerb einen Werbespruch ausgelost, mit dem wir die Becher bedrucken. Gewonnen hat der Spruch einer unserer Förderschülerinnen: „DIESER BECHER TUT GUT(ES)“  
Der Verkauf der Becher begann im September (2015) und erfolgt seither am Kiosk in der Pausenhalle.
- 4) Für das Projekt „*Inklusive Filme für den Klimaschutz*“ haben SuS mit und ohne Handicap aus insgesamt zwei Klassen acht Stunden miteinander verbracht, in denen sie zu einem der folgenden Themen einen Kurzfilm drehen mussten:
  - Umgang mit neuen Medien
  - Umgang mit alten Pfandflaschen oder Einwegbechern
  - Mülltrennung
  - Strom- und Heizenergie sparen

Die Filme werden jetzt für den Unterricht in anderen Klassen genutzt.

### **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

An den Projekten haben neben den betreffenden SuS mit und ohne Handicap direkt oder mittelbar die Mitglieder der Umwelt-AG mitgewirkt sowie die organisatorisch betroffenen Lehrkräfte. Für die ansprechende Gestaltung der Werbung für das Projekt „*Mehrweg ist besser*“ (b) war überdies die Unterstützung von den Kollegen aus der Öffentlichkeitsgruppe von Nöten. An diesem Projekt konnte durch Einreichung eines Werbespruchs tatsächlich die gesamte Schülerschaft der Schule teilnehmen – durch den Kauf eines Bechers kann sie das bis heute. Weiterhin unterstützten uns beide Hausmeister, ein pensionierter Umwelt-Experte der Schulbehörde (Betreuung der Gruppen), das Referat Klimaschutz des "LI-Hamburg" (Leihmaterial) und die Schulleitung.

### **Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?**

Wir sind stolz darauf, dass wir mit unseren Projekten unter den Hamburger Schulen eine regelrechte Modellfunktion haben. Unsere Nachbarschule (FSP1) hat sich von uns zu einem eigenen Thermobecher-Projekt inspirieren lassen und unsere Werkschüler mit Handycap produzieren die XXL-Pfand Dosen mittlerweile regelrecht in Serie, weil mehrere andere Schulen die Dosen bei sich aufgestellt haben bzw. sie bei uns bestellt haben. Allein bei uns konnten wir mittlerweile über 400 Euro Pfand sammeln. Von den Thermobechern haben wir mittlerweile 400 Stück verkauft.

KollegInnen berichten aus den Klassen, dass die Umweltexperten ihre Rolle sehr ernst nehmen und ihr Wissen weitergegeben haben und selbst etwa auf das Schließen der Fenster nach Unterrichtsschluss drängen. Viele Schüler haben zurückgemeldet "viel Neues" gelernt zu haben. Sollten die Energieverbräuche im nächsten Jahr an unserer Schule weiter sinken, könnte auch das ein Hinweis darauf sein, dass die Umweltexperten wertvolle Arbeit leisten.

Erreicht haben wir außerdem eine zugegeben schlecht messbare aber deutlich erkennbare Identifikation mit der Schule (viele SuS nutzen den Thermobecher und spenden ihr Pfandgut) sowie eine Auseinandersetzung mit dem Thema Umwelt- und Ressourcenschutz.

### **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?**

Der zeitliche Aufwand ist schwer benennbar - das jüngste Teilprojekt brauchte viel Zeit für die vorbereitende Präsentation für alle Klassen, für die Planung der Fortbildung mit ihrem großen Angebot an Experimenten u.a., vor allem aber für die Kommunikation innerhalb der Schule (Bewerbung des Projekts, Erinnerung an KollegInnen, Absprachen mit der Schulleitung, Sammlung der Anmeldungen).

### **Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?**

Was nicht? :) Außergewöhnlich bei der Fortbildung war insbesondere die bunte Mischung von SuS auf engem Raum für ein einziges Projekt. In einzelnen Situationen ließ sich dann auch das Zusammensein von SuS unterschiedlichster Typen beobachten, wenn etwa ein Fachoberschüler einer Schülerin mit Handicap das Experiment zur Funktionsweise des Thermostatventils zu erklären versuchte oder wenn die Ergebnisse einer Gruppe vor der Großgruppe vorgestellt wurden und die bunte Gruppe sich dort präsentierte. Kreativität zeigt sich wohl aber vorrangig bei den Teilprojekten „Pfand fürs Klima“, Inklusive Filme und „Thermobecher statt Einwegwahn“ – beim Thermobecher wurde ja ausdrücklich die Kreativität der SuS eingefordert, als sie einen Werbespruch finden sollten, die XXL-Dosen beim Pfandsammelprojekt sind an sich schon kreativ und wie kreativ die SuS sein können, weisen sie durch die geschaffenen Filme aus.

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Durch Plakate, die Dosen selbst (v.a. auch in anderen Schulen), Aufrufe in den Klassen, Lehrerkonferenzen, Homepage ([www.uferstraÙe.de](http://www.uferstraÙe.de)), Netzwerktreffen, Presse, Newsletter, Netzwerk der Umweltschulen etc...

### **Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?**

Das Teilprojekt „Fortbildung der Umweltexperten“ wird im nächsten Jahr wiederholt (diesmal schon im Oktober) und soll möglichst in den Folgejahren ebenfalls aufgegriffen werden.

- 1) & 3) Die Projekte laufen fortwährend weiter.
- 4) Die inklusiven Filme stehen zum Zeigen im Unterricht jedem/r Kollegen/in zur Verfügung (eine Erlaubnis zur Veröffentlichung nach außen besteht seitens der in den Filmen beteiligten SuS (bzw. deren Eltern) leider nicht.

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?**

Zuletzt haben wir im Herbst mal wieder eine Veggie-Week durchgeführt, bei der es eine Woche lang nur vegetarische Gerichte zu kaufen gab und in der auch in den hauswirtschaftlichen Bildungsgängen nur vegetarische Gerichte gekocht wurden. Begleitend wurde das Thema im Gemeinschaftskunde-Unterricht behandelt. In der Vergangenheit wurden bereits zahlreiche Projekte durchgeführt: Hier eine stichwortartige Auswahl:

- Fußballturnier „Kicken fürs Klima“
- Aufstellung und Betrieb einer Photovoltaikanlage
- Energiespar- und Umwelttag
- Podiumsdiskussion mit Experten und Umweltsenatorin
- Mülltrennung, Sondermüllsammlung

**Bilder:**

